

Wie können Detailhandelsfachleute zum Klimaschutz beitragen?

Auf einen Blick

- Der Konsum macht einen beträchtlichen Anteil der Schweizer Treibhausgasemissionen aus. Dieser Konsum spielt sich in der Regel im Detailhandel ab.
- Detailhandelsfachleute können dazu beitragen, den Konsum klimafreundlicher zu gestalten.
- Das grösste Potential haben Fachpersonen in der Beratung der Kundschaft und bei der Bewirtschaftung ihrer Warenbestände.

Der Beruf

Klimaschutz durch Detailhandelsfachleute

Detailhandelsfachleute sind Expert*innen im Beraten der Kundschaft und im Bewirtschaften von Warenbeständen. Dies gilt sowohl auf der Verkaufsfläche als auch im Onlinehandel. Die beiden Tätigkeiten beinhalten gleichzeitig ein enormes Potential für den Klimaschutz:

- In der **Beratung** können die Fachleute Kundinnen und Kunden auf **umweltfreundliche Eigenschaften** der Produkte aufmerksam machen. Dadurch können Sie nicht nur den Verkauf von umweltfreundlichen im Verhältnis zu klimaschädlichen Produkten und Dienstleistungen stärken. Sie können ebenfalls dafür sorgen, dass Kundinnen und Kunden für sich selbst **richtige Kaufentscheidungen** treffen und so ein gekauftes Produkt seltener früh wegwerfen oder ersetzen.
- In der **Bewirtschaftung** vermindern Fachleute die Verschwendung verderblicher Produkte. Sie verfügen über einen guten Überblick über ihre Warenbestände, bestellen die richtige Menge und sorgen mit Promotionen und Warenpräsentationen dafür, dass die Ware nicht zu lange liegenbleibt.

Weiter bieten die Fachleute ergänzend zum jeweiligen Produkt Dienstleistungen für Reparatur oder Recycling an und fördern so Lebensdauer und Rohstoffkreislauf. Ausserdem stellen Sie Lüftung, Kühlung und Beleuchtung auf der Verkaufsfläche so ein, dass sie optimal energieeffizient sind.

Weiterbildungen

Die Ausbildung zur Detailhandelsfachperson bietet attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten. Sei es auf der Fläche (Detailhandelsspezialist/in oder Detailhandelsmanager/in) oder im digitalen Bereich (E-Commercespezialist/in)¹. Auf der Fläche können sie neben der Beratung auch die Waren-

¹ Weiterbildung - BDS FCS (bds-fcs.ch)

bestellung klimafreundlicher Produkte und Dienstleistungen verstärken. Beim E-Commerce senken Fachpersonen durch gute Beschreibungen Fehlkäufe und fördern mit optimierten Prozessen die Energieeffizienz.

Mögliche Fragen

- *Bei welchem Betrieb soll ich mich bewerben, wenn ich zum Klimaschutz beitragen will?*

Der Detailhandel hat 22 Branchen; vom Automobil Sales über Lebensmittel bis zu Textil. Mit der richtigen Produktkenntnis kann man in jedem Betrieb dieser Branchen die Kundschaft zu ökologischen Produkten beraten und je nach Branche weitere Klimaschutzaktivitäten umsetzen.

- *Kann ich als Lernender entscheiden, ob mein Betrieb klimafreundliche Produkte verkauft?*

Nein, diese Entscheidung wird in der Regel auf einer anderen Hierarchiestufe gemacht. Lernende können aber die Vorteile nachhaltiger Produkte aufzeigen und die Kundschaft damit von diesen Produkten überzeugen. So haben sie einen indirekten Einfluss auf das Sortiment.

- *Als Detailhandelsfachperson möchte ich, dass die Kundschaft mehr konsumiert. Wie soll ich dabei zum Klimaschutz beitragen?*

Als Fachperson möchtest du in erster Linie zufriedene Kundschaft und damit eine gute Kundenbindung. Dies erreicht man nicht, indem man möglichst viel verkauft, sondern indem man genau das Richtige verkauft. Das richtige Produkt wird die Kundin auch nicht so schnell wieder wegwerfen.

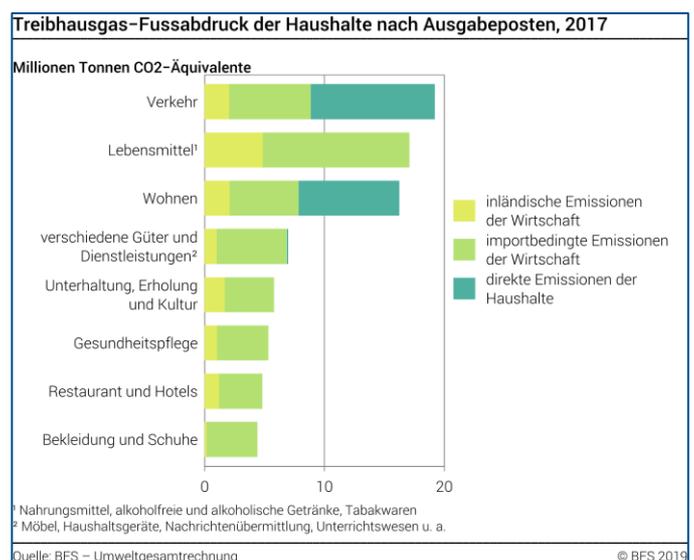
Die Branche

Darum ist Klimaschutz im Detailhandel relevant

Herausforderungen

Ein grosser Teil der Schweizer **Treibhausgasemissionen** wird durch Lebensmittel, Bekleidung und Schuhe, Ausgaben für Unterhaltung und Erholung, sowie weitere Güter und Dienstleistungen verursacht.

Die Konsumentinnen und Konsumenten kaufen die entsprechenden Güter zu einem Grossteil im Detailhandel. Daraus ergibt sich, dass der Detailhandel vielfältige Möglichkeiten hat, die Emissionen zu reduzieren.



Die meisten **Umweltauswirkungen** des Lebensmittelhandels geschehen **bei der Rohstoffgewinnung** (d.h. vor allem in der Landwirtschaft) und **bei vorgelagerten Zulieferern**, das heisst in der

Verarbeitung der Rohstoffe. Dasselbe gilt auch für weitere Detailhandelsbranchen, wie z.B. den Bekleidungshandel und den Handel mit elektronischen Geräten. Bei Letzterem spielt jedoch auch die **Nutzungsphase** der Geräte eine wichtige Rolle².

Das heisst, ein Grossteil der Umweltauswirkungen des Detailhandels werden dadurch bestimmt welche Produkte verkauft werden und wie diese hergestellt wurden.

Lösungsansätze

Das bedeutet auf der anderen Seite, dass Emissionen im Detailhandel in vielfältiger Art und Weise reduziert werden können. Ein nachhaltiger Detailhandel verkauft umweltfreundlich hergestellte Produkte. Diese Produkte sind **langlebig** und können an ihrem **Lebensende rezykliert oder kompostiert** werden. Der klimafreundliche Detailhandel legt den Fokus auf ein ergänzendes Angebot von **Services zur Instandhaltung und Reparatur** von Gütern. Weiter achtet ein ökologischer Detailhandel darauf, dass Logistik, Verkauf und administrative Gebäude auf **Energieeffizienz** und die Nutzung **erneuerbarer Energie** ausgerichtet sind.

Ausblick

Die Klimastrategie des Bundes hält als Grundsatz fest, dass Emissionen über die gesamte Wertschöpfungskette reduziert werden müssen, um das Netto-Null-Ziel zu erreichen. Dafür setzt er unter anderem auf Eigenverantwortung der Konsumentinnen und Konsumenten von Gütern und Dienstleistungen³.

Vor diesem Hintergrund nimmt die Arbeit der Detailhandelsfachleute in den nächsten Jahren eine entscheidende Rolle ein. Sie helfen den Konsumentinnen und Konsumenten, ihre Eigenverantwortung wahrzunehmen und haben damit gleichzeitig eine Auswirkung darauf, dass klimafreundliche Wertschöpfungsketten besondere Beachtung erhalten.

² PDF: https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/wirtschaft-konsum/externe-studien-berichte/Umweltatlas%20Lieferketten%20Schweiz_190623_final.pdf.download.pdf/Umweltatlas%20Lieferketten%20Schweiz_190623_final.pdf

³ <https://www.bafu.admin.ch/dam/bafu/de/dokumente/klima/fachinfo-daten/langfristige-klimastrategie-der-schweiz.pdf.download.pdf/Langfristige%20Klimastrategie%20der%20Schweiz.pdf>